

- 3) *Dieser Abschnitt ist von anderer Hand geschrieben und wieder durchgestrichen.*

Original, ausser der Unterschrift und den gekennzeichneten Abschnitten von der Hand des Stadtschreibers Zurlauben - AH 135, 167^F

111 A

1612 [April 26.], Donnerstag nach Ostern A

SCHULDBRIEF¹, AUSGESTELLT VON KASPAR NUSSBAUMER [VON AGERI, FÜR DEN ZUGER STADTSCHREIBER, KONRAD III. ZURLAUBEN]

*"Jch Caspar Nussboumer Bekänn mit disser miner hand das ich minem Erenden und günstigen Vettern [Zurlauben] ferners über die ... [200] gl so ich Jm uff min Se[e]matten [in Aegeri?] gesezt Luts Briefs noch schuldig worden Bin ... [100] gl, Bares gälts uff martini des 16.11.t. Jars welche Er mier gägen **Oswalden [II.]** Zurlouben gutt gemacht und Bezalt darumb Jch Jm Hochen danck Sag. sol Ouch Um disse ... [100] gl sampt dem Zins Jedes Jars sines gefalens uff minem theyl Habender ansprach [=Pensionen?] An der Kronn Jn Franchrich one sinen Kosten und schaden Vernugt und bezalt wärden, Beschach den ... Bywäsend min Herr Vetter [alt] Amen [und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat, Johann] Nussboumer [=Nussbaumer],
Jch Casper Nussboumer Bekän wye Ob statt"*

1) s. auch Zurlaubiana AH 135/111

Original? - AH 135, 167^V

112

1653 Mai 27.; "Ahn der Rüss bruggen ... umb 12 uhren" A

SCHREIBEN VOM [BRÜCKENKOMMANDANT IN SINS], B[EAT] JAKOB KNOPFLI¹, AN [ALT] AMMANN [DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT UND VERMITTLER IM LUZERNER BAUERNKRIEG], BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Dess herren Schriben und H. [Stadt- und Amtsrat] hauptman [Hans] Specken [=Speck] Copj hab Jch empfangen und handtgriffentlich gespüren müessen wie hoch den Leüten unsere gefhar ahngelägen, Nach minem

Letsten. hab Jch mit den meyenbergischen ampt Leuten Lang geredt und wüssen wellen Ob sy den pass Zu Speren und Wheren gesinet Oder nit; die antwort Jst Neütral Zu Sein, wilen man Jnnen heüt Zu Zug und brangarten [=Bremgarten] nur nit ein vierlig bulffer wellen geben, und Kein munizion nit haben; Könnendt sy sich nit wheren; und wass Jch Jnnen geben wellen ussgeschlagen, Zu brengarten habe eüwer Sun [der Landschreiber der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben] den Zürcheren den pass uff Sey Öffnen wellen, sy Zu Verderben; Ouch dass die unsern [d.h. das in Sins liegende Truppenkontingent von Stadt und Amt Zug] uff die puren für geben und vil andere druzige meinungen, schier wie die puren mir fürgeworffen, wellendt also uff Jrer Siten nit Schanzen, die Bruggen Jst nit fertig wegen Jsenwerchs, min Brust wherj erst umb 1 ahngefangen alss dass gschir kommen, dass brod Jst gässen, dz gelt den Soldaten geben, hab 100 Kuglen Jn einer S.^a und wan man mich disere nacht ahngrift muoss Jch mich getrösten gezwungner Wyss die brugen ahnzustecken und den Redlichen Leüten Zu Verschonen, wie der banerher [von Stadt und Amt Zug, Johann Melchior **Kolin**] alhie mir ahndeütet, Späckh Richtet mir den findt [die aufständischen Untertanen gemeint] uffn halss, bekumpt gelt, und hat unss unsere Labensmittel darzuo vorbehalten, Jn soma ess Jst Alles wol gmacht, beide vögt Kolin (- beim einen handelt es sich wohl um den Obervogt des nahegelegenen Cham, Bartholomäus **Kolin** -) hand vol-lerweiss vil gredt dz nit sein sollen, den puren offentlich Recht geben. Also wan Kein anderen trost noch hilff verhanden wil Jch und [Stadt- und Amtsrat Hans Arnold?] Stockhlj [=Stocklin] mit den Soldaten denen es umb Jr läben Stot Zeradt gan und Thuon wass Jch mich nit Erwheren mag Wünsche damit dem H. Ein Rüewige nacht Lindts beth und guote Zeit ...".

1) s. auch Zurlaubiana AH 121/95 sowie AH 130/190

Original, mit Siegel - AH 135, 168

113

1647 Januar 20.

KUNDTSCHAFTSAUFNAHME UND SPRUCH IN ZUSAMMENHANG MIT DEM
 BANNERMEISTERSTREIT IM AMT MEIENBERG, AUFGENOMMEN BZW.
 GEFÄLLT DURCH DEN [ALT] SCHULTHEISS [UND DERZEITIGEN
 LUZERNER RATSHERRN], OBERST [HEINRICH] FLECKENSTEIN

s. Zurlaubiana 21/172